Zwölftes
ABONNEMENT-CONCERT
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 16. Januar 1851.

Erster Theil.

Symphonie von Niels W. Gade (№ 4, B dur, zum ersten Male).

Recitativ und Arie von Gluck, gesungen von Frau *Auguste von Strantz.*

Ahi me! Dove trascorsi, ove mi spinse un delirio d'amor! Sposa! Euridice! Consorte! Ah! più non vive! la chiamo invan, misero me, la perdo, e di nuovo, e per sempre! oh fato! oh morte! oh ricordo crudel! non ho soccorso, non m'avanza consiglio, io veggo solo (oh fiera vista!) il luttuoso aspetto dell' orrido mio stato. Saziati, sorte rea! son disperato!

Che farò senza Euridice?
Dove andrò senza il mio ben?
Euridice! oh Dio! rispondi,
Jo son pure il tuo fedele.
Che farò senza etc. etc.
Ah! non m'avanza più soccorso,
Più speranza nè dal mondo
Nè dal ciel!
Che farò senza Euridice?
Dove andrò senza il mio ben?

Militair-Concert für die Violine von Lipinski, vorgetragen von Herrn *Julius Grunwald* aus Posen.

Zweiter Theil.

Ouverture zu Leonore von L. van Beethoven. (№ 2.)

Recitativ und Arie von Mercadante, gesungen von Frau *Auguste von Strantz.*

Ah sì, mie care, ah sì! tutto per me brillò,
Tutto per me sparì!
Or là, sull' onda
Col pensier mio
Per l'altra sponda
Al suol natio
Fra dolci immagini
Volava il cor.
Per me tornavano
Que' dì felici,
Le notte d'estasi
Incantatrici,
Quell' aurei salici,
Il rio, l'ardor!
Ah! ch'era sogno
Ingannator!
Di tua fede bella ognora
Torna, o caro, a chi t'adora,
Sarai l'iride di gioja
Che il mio cor farà brillar.
Un tuo sguardo
Al cor languente
Può la vita
Ridonar.

Fantasie über Themen aus Otello von Rossini, comp. von W. Ernst, vorgetragen von Herrn *Grunwald.*

Zwei Lieder für Männerchor, comp. von Felix Mendelssohn Bartholdy, gesungen von den Mitgliedern des Pauliner-Sängervereins.

Der frohe Wandersmann,

ged. v. Eichendorff.

Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
Den schickt er in die weite Welt,
Dem will er seine Wunder weisen
In Feld und Wald, in Strom und Feld.

Die Bächlein von den Bergen springen,
Die Lerchen schwirren hoch, vor Lust.
Was sollt' ich nicht mit ihnen singen,
Aus voller Kehl' und frischer Brust!

Den lieben Gott lass ich nur walten!
Der Bächlein, Lerchen, Wald und Feld
Und Erd' und Himmel will erhalten,
Hat auch mein' Sach' auf's Best' bestellt.

Lied für die Deutschen in Lyon,

ged. v. F. Stoltze.

Was uns eint als deutsche Brüder,
Wo die stolze Rhone fleusst —
Das sind unsre deutschen Lieder,
Und die Lust am deutschen Geist.
Lasst sie rauschen, lasst sie schweben,
Wie's ihr kühnster Flug vermag,
Dass die Lüfte Welschlands beben
Unterm deutschen Flügelschlag!

Lass mich deine Hand ergreifen,
Bruderherz, auf Du und Du!
Mit denselben Liedern schweifen
Wir derselben Heimath zu.

Wie im klaren Liederschalle
Wir des Einklangs Wunder sehn,
Lasst uns Einer stehn für Alle,
Und uns All' für Einen stehn.
Schwör'ts mit jedem Lied auf's Neue,
Dass der stolze Franke sieht,
Wie der deutsche Gott der Treue
Als Gesang durch Welschland zieht.

Lass mich deine Hand ergreifen u. s. w.

Scheiden wir dann einst als Brüder,
Und es winkt der Heimath Glück,
Bringen wir die deutschen Lieder
Und das deutsche Herz zurück.
Jauchzet auf in voller Stärke,
Hoch in Geist und Lied vergnügt,
Dass der stolze Franke merke,
Wie ein Deutscher heimwärts fliegt.

Lass mich deine Hand ergreifen u. s. w.

Das 13. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 23. Januar 1851.

Billets zu 2/3 Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fried. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.
Ende halb 9 Uhr.

Druck von Breitkopf u. Härtel in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

HT/156/2003